

Eine Basler Collage für die Keba

Die Keba Region Aarau bekommt einen neugestalteten Eingangsbereich. Der Basler Künstler Timo Waldner vom Atelier wandART überzeugte mit seinem Projekt «Collage».

Der Eingangsbereich der Keba Region Aarau soll neugestaltet werden. Dafür wurden Graffiti-Künstler eingeladen, Vorschläge einzureichen. Vier Projekte standen zur Auswahl, die Bevölkerung konnte per Online-Voting aktiv mitbestimmen, welches Projekt es sein soll. «An der Abstimmung haben 866 verschiedene Personen teilgenommen und jedem der vier Projekte zwischen 1 und 10 Punkte vergeben», erklärt Verwaltungsratspräsident Daniel Lüscher. «Unter den Wählern waren auch viele aus der Nachbarschaft der KEBA. Es freut mich besonders, dass sich unsere Nachbarn aktiv an der Gestaltung des Eingangsbereiches beteiligt haben.»

«Collage» hat überzeugt

Nun steht das Siegerprojekt fest. Mit 6991 Punkten, das zweitplatzierte Projekt erhielt 3319 Punkte, siegte «Collage» des Basler Künstlers Timo Waldner vom Atelier wandART deutlich. «Aus meiner persönlichen Sicht wären alle vier Projekte in Frage gekommen und hätten dem Eingang einen speziellen Touch verliehen. Am Siegerprojekt «Collage» gefällt mir aber besonders, dass es nicht nur ein einziges Sujet beinhaltet, sodass es auch nach mehreren



Künstler Timo Waldner (links) mit seinem Atelierpartner Joel Bubeck.

Besuchen immer noch etwas Neues darauf zu entdecken gibt», sagt Daniel Lüscher.

Die Geschichte des Eislaufs darstellen

«Mittels gemalter «Notizzettel» wollen wir die Geschichte des Eislaufs in unserer Gesellschaft darstellen. Schlittschuhfahren ist wohl jedem ein Begriff, jedoch wissen wahrscheinlich die wenigsten über die historischen Hintergründe bescheid. Bei unseren Recherchen haben wir uns vertieft damit befasst und haben so äusserst interessantes Material zusammengetragen», erklärt Künstler Timo Wald-



Ausschnitt vom Projekt-Entwurf «Collage» von Timo Waldner. Der definitive Plan des Projekts folgt demnächst, bis im August 2021 soll es realisiert sein. BILDER: ZVG

ner. Seit nun beinahe fünf Jahren treibt er mit zwei Arbeitskollegen zusammen die Firma «Atelier wandART», von welcher sie hauptberuflich leben und künstlerische Projekte realisieren. Ihre Wurzeln sind dabei im Bereich der Street Art zu finden, weswegen Wandgestaltungen zu ihrem Tagesgeschäft gehört. «Wir realisieren schweiz- und europaweit Projekte in diesem Rahmen und sind stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen», sagt Timo Waldner. Mit der Keba haben sie nun eine neue Herausforderung gefunden. «Das Projekt als solches und insbesondere die Wandfläche hatte uns sehr angesprochen, ebenso die Thematik des Eislaufens.»

Umsetzung bis August 2021

Die Gestaltung wird in Handarbeit mittels Sprüh- und Dispersionsfarben umgesetzt. «Die angestrebte Bildsprache soll ein malerischer Naturalismus sein, welcher eine optische Illusion erzeugt und den Betrachter so besticht», erklärt Timo Waldner.

Die Umsetzung des Projekts wird bis im August 2021 erfolgen, sodass der neue Eingangsbereich auf die nächste Saison hin bereit ist. «Timo Waldner wird uns demnächst den definitiven Plan vorlegen und ich freue mich darauf, die Entstehung des Werkes vor Ort miterleben zu dürfen», so Daniel Lüscher. SARAH KÜNZLI

Priska Elmiger wird neue zeka-Stiftungsleiterin

Der Ausschuss des Stiftungsrates von zeka hat im Rahmen einer ausserordentlichen Sitzung am 13. Januar Professor Priska Elmiger Niederberger als Stiftungsleiterin von zeka gewählt. Der Wahl ging ein umfangreiches Evaluationsverfahren voraus.



Priska Elmiger Niederberger

BILD: ZVG

Priska Elmiger hat sich nach dem Erwerb des Primarlehrerinnenpatents am Seminar in Hitzkirch an der Universität in Freiburg zur Logopädin ausgebildet. Ihren Abschluss als lic. phil. I mit Hauptfach Heilpädagogik erwarb sie ebenfalls an der Universität in Freiburg.

Seit Ende 2004 wirkt Priska Elmiger in verschiedenen leitenden Funktionen an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich. Seit August 2019 hat sie an der HfH die Leitung des Zentrums für Weiterbildung und Dienstleistungen inne. Ehrenamtlich engagiert sich Priska Elmiger seit mehreren Jahren als Stiftungsrätin und Co-Vizepräsidentin bei der Stiftung Lebenshilfe in Reinach. Sie ist dort Mitglied des Ausschusses Agogik und kennt deshalb auch die Anliegen und Herausforderungen einer grossen aargauischen Einrichtung für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen bestens.

Stabsübergabe am 5. August

Priska Elmiger wird ihre Stelle bei zeka Anfang August antreten. Die Übernahme aller Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen als neue Stiftungsleiterin erfolgt am 5. August, im Rahmen einer offiziellen «Stabsübergabe».

zeka sorgt im Kanton Aargau seit 1966 für die Förderung und Betreuung von Menschen mit Körperbehinderungen. Rund 360 Mitarbeitende von zeka betreuen 180 Sonderschülerinnen und -schüler in den beiden Sonderschulen in Aarau und Baden, über 1500 ambulante Klientinnen und Klienten an sieben ambulanten Therapiestellen im ganzen Aargau sowie über 40 erwachsene Bewohnerinnen, Bewohner sowie Mitarbeitende im atelier und kontor im Wohnhaus Aargau in Baden-Dättwil. ZEKA

www.zeka-ag.ch

Kantonsspital Aarau

Rekord-Babysegen am KSA

Schöne Bescherung für das Kantonsspital Aarau: 2020 haben 2216 Babys das Licht der Welt erblickt – so viele wie noch nie in der Geschichte des KSA. 162 davon wurden im angegliederten Geburtshaus Nordstern geboren, rund ein Drittel mehr als im Vorjahr.

2020 – ein fruchtbares Jahr für die Abteilung Geburtshilfe und Perinatalmedizin am Kantonsspital Aarau: Erstmals überhaupt sind im KSA über 2200 Kinder zur Welt gekommen, insgesamt 2216. Das sind 112 mehr als im Jahr 2019 und gar 168 mehr als 2018. Damals knackte das KSA nach der Schliessung der Geburtshilfe Menziken erstmals die 2000-er-Marke. Zum Vergleich: Im Jahr 2017 erblickten 1814 Neugeborene das Licht der Welt in der Frauenklinik des KSA.

Zweiter Rekord

Auch das Geburtshaus Nordstern, das von Hebammen geleitet wird, verzeichnete 2020 mit 162 Geburten einen Rekord – fast ein Drittel mehr als im Vorjahr mit 113. Es wurde 2018 eröffnet und bietet mit seiner Nähe zur Frauenklinik eine sichere Alternative zur Spitalgeburt.

Bei einer Erhebung aus dem Jahr 2019 zeigten sich 93 Prozent der betreuten Familien «sehr zufrieden» mit der Be-



Babysegen im KSA. SHUTTERSTOCK

treuung im Geburtshaus Nordstern, 6 Prozent «zufrieden» und lediglich ein Prozent «unzufrieden».

Ganzes Spektrum

Mit dem Geburtshaus, dem Perinatalzentrum sowie der Frauenklinik deckt das KSA das ganze Spektrum rund um Schwangerschaft und Geburt ab – inklusive Neonatologie für Babys, die zu früh oder krank auf die Welt gekommen sind. Als eines von neun Spitälern in der Schweiz werden in Aarau bereits Frühchen ab der vollendeten 24. Schwangerschaftswoche medizinisch umfassend betreut. KSA

Förderprogramm Energie

Die Hälfte der Fördergelder ist bereits ausgeschöpft

Es können wieder Fördergelder für energieeffiziente Haushaltsgeräte im Rahmen des städtischen Förderprogramms beantragt werden.

Das städtische Förderprogramm unterstützt den Ersatz fossiler Heizungen durch erneuerbare Heizungen wie Wärmepumpen und Fernwärme. Ausserdem wird die Erstellung von Konzepten zum Ersatz einer Elektroheizung und zum Ausbau von Lade-

infrastruktur für Elektromobilität finanziell unterstützt. Darüber hinaus können Förderbeiträge für die Sanierung der Gebäudehülle und die Förderung von Solaranlagen beantragt werden. Die Hälfte der Fördergelder ist bereits ausgeschöpft. GEM

Weitere Informationen zum städtischen Förderprogramm Energie gibt es hier



Ein blaues Dankeschön an alle Aargauer Pfadis



Durch die grosszügige Spende des Rotary Clubs Aarau bekamen alle Aargauer Pfadis ein blaues Bestecksäckli geschenkt. BILD: PFADI AARGAU

2021 geht das Jubiläum der Pfadi Aargau in die nächste Runde. Zum Abschluss des Jahres 2020 hatten alle aktiven Mitglieder eine kleine blaue Überraschung zur Feier des 100-jährigen Jubiläums erhalten. Möglich machte dies die grosszügige Spende des Rotary Clubs Aarau.

Alle 2500 Aargauer Pfadis erhielten Ende Jahr 2020 ein kleines Jubiläumsgeschenk zur Feier des 100-jährigen Bestehens des Kantonalverbandes. Das nachhaltige Bestecksäckli aus blauer Blache wurde von der Lebenshilfe, eine gemeinnützige Stiftung in Reinach AG, angefertigt. Damit soll dem Geschirr-Durcheinander im Pfadilager ein wenig Abhilfe geschaffen werden.

Grosszügige Spenden

Doch woher kam die Idee für das Bestecksäckli? «Wir wollten etwas Nachhaltiges schenken, das gebraucht werden kann und lange hält. Dies ist uns mit

dem Bestecksäckli gut gelungen», ist sich das OK des Jubiläumjahres einig. Dass das Säckli zudem von der Lebenshilfe angefertigt wurde ist unter anderem auch ein Grund, weshalb das Säckli so grosszügig vom Rotary Club mitfinanziert wurde. So sagt Marc Probst vom Rotary Club Aarau: «Das Bestecksäckli kommt allen Pfadis im Aargau zu Gute und wird durch eine gemeinnützige Stiftung in der Region produziert.»

In die nächste Runde

Mit der Übergabe der Bestecksäckli hat das Jubiläumsjahr 2020 sozusagen ein erstes Ende genommen. Die Pfadi Aargau ist jedoch noch nicht fertig mit Feiern. «Aufgrund von Corona und der Absage von unserem Schlussanlass im August 2020, wird der Wanderrucksack immer noch weiter durch den Aargau gewandert. Wir werden erst am kantonalen Grossanlass im August 2021 – der dann hoffentlich stattfinden kann – das Jubiläum so richtig abschliessen», verkündete das Jubiläum-OK bereits im Herbst letzten Jahres. ZVG

Jugendtreff Wenk wieder offen

Nach den neusten Massnahmen des Bundesrates und den Abklärungen des Dachverbandes offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) öffnet der Jugendtreff Wenk wieder seine Türen. Der Jugendtreff hat normale Öffnungszeiten, allerdings dürfen das Angebot aktuell nur Jugendliche nutzen, welche das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Die Angebote für ü16-Jährige, welche in Zusammenarbeit mit dem Flösserplatz entstanden sind, können nicht stattfinden. Die Jugendarbeiter sind weiterhin regelmässig im öffentlichen Raum unterwegs.

«Die weitere Planung für das Jahr ist zurzeit nicht einfach. Dennoch hoffen wir, dass wir ab März wieder vermehrt unserer gewohnten Arbeit nachgehen können. Deshalb sind wir fleissig an der Planung vom Ferienprogramm für die Frühlingferien und haben diverse Projekte im Gepäck wie die Gestaltung einer grossen Betonwand, Zusammenarbeiten mit der Stadtbibliothek, mit dem Stadtmuseum, dem Stadtbauamt oder der Oberstufenschulen BEZ und OSA», schreibt das Team der Jugendarbeit in ihrem Newsletter. ZVG

Muldenservice
Transport AG Aarau
regiomulde.ch
062 822 14 14